

Einarbeitung von Baumbeschnitt in den Boden

Ziel	Bodenstabilität und Erhöhung des Gehalts an organischer Substanz im Boden
Zielgruppe	Dauerkulturen
Beschreibung der Maßnahme	<p>Schnittreste von Dauerkulturen verbessern die Bodenfruchtbarkeit und schützen den Boden vor Wassererosion.</p> <p>Schnittreste sollen auf dem Boden zerkleinert werden und als Abdeckung belassen werden.</p> <p>Der Baumbeschnitt soll ohne Bodenbearbeitung auf der Bodenoberfläche verteilt werden, diese Rückstände werden langsam abgebaut und schützen den Boden langfristig. Das Schreddern wird so fein wie möglich durchgeführt, um die besten Ergebnisse zu erzielen und den Rest der notwendigen Arbeit für das Feld, wie zum Beispiel die Ernte, zu erleichtern.</p>  <p>Das Schnittgut des Olivenhains bleibt zurück, wird gehackt und später verteilt.</p>
Geeignete Standorte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamte Plantage
Wie eine gute Implementierung aussieht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schnittreste müssen auf der Oberfläche verteilt werden. ▪ Es darf keine Bodenbearbeitung stattfinden ▪ Die Zerkleinerung sollte so fein wie möglich erfolgen.
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Boden-bio-diversität)	 <p>Erhöhen Sie die Aktivität der mikrobiellen Biomasse, dank der Existenz von Aktivkohle im Boden. Die zunehmende Komplexität der Böden kommt der Biodiversität zugute.</p>

Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zunahme der organischen Substanz in der Bodenoberfläche ▪ Organischer Stickstoffanstieg ▪ Verbesserung der Bodenstruktur, die einen höheren Wassergehalt im Boden gewährleistet. ▪ Erosionsschutz, Reduzierung von Abflüssen und Verlusten von Wasser im Boden ▪ geringerer Einsatz von Herbiziden ▪ physische Barriere, die die Unkrautentwicklung einschränkt ▪ Ein nachhaltiges Bodenmanagement kann das optimale Gleichgewicht der Pflanzenernährung bestimmen, die Nährstoffakkumulation im Boden vermeiden und Risiken der Auswaschung vermeiden.
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baumschnitt, der nach dem Beschnitt zerkleinert wird
Risiko und weitere Empfehlungen	Achten Sie besonders auf phytosanitäre Risiken: stellen Sie sicher, dass das verwendete und gehackte Schnittgut nicht von Bäumen mit Schädlingen stammt, da Sie sonst zu deren Verbreitung beitragen.
Zeitraumen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Nach dem Baumschnitt, üblicherweise im Winter, bzw. mit dem Mulchen
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	Spezielle Maschinen für die Häckselung erforderlich, ggf. kann die Arbeit auch während des Mulchens mit durchgeführt werden
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.juntadeandalucia.es/agriculturaypesca/ifapa/-/action/3a269130-1bb9-11df-b7e2-9dc1a0f432f2/e5747030-1bb8-11df-b7e2-35c8dbbe5a83/es/d37ec860-4634-11e0-9740-bd3181e5ef4b/alfresco-Document?i3pn=contenidoAlf&i3pt=S&i3l=es&i3d=e5747030-1bb8-11df-b7e2-35c8dbbe5a83&contentId=a665a388-9125-4a4b-a288-115cbe166dae ▪ www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0304423812002555

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, Foto: © Junta de Andalucía

Europäisches

Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



One planet
eat with care

Sustainable
Food Systems

www.food-biodiversity.eu